



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHRINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

AUSSCHREIBUNG

ADULTS-WETTKÄMPFE 2017

EISKUNSTLAUFEN und EISTANZEN

im Rahmen der Wiener Landesmeisterschaften 2017

Datum: Freitag, 06.10.2017 bis Sonntag, 08.10.2017

Ort: [Eishalle](#) Windtenstraße (Eisring Süd)
Windtenstraße 2, 1100 Wien

Allgemeines

Wettbewerbsbedingungen

Die Adults-Wettkämpfe werden nach den Bestimmungen der Wettlaufordnung (ÖWO) des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes ausgetragen. Die Berechnung und Bekanntgabe der Resultate erfolgt nach den Regeln 352 bis 353 - ISU-Wertungssystem (ISU Judging System - früher New Judging System).

Zur besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen nur die männliche Form angegeben. Hierbei ist jedoch immer sowohl die männliche als auch die weibliche Form gemeint.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt an den Wettbewerben sind Mitglieder von Verbandsvereinen des Eisläuferverbandes Wien, die Amateure sind und die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Ein Läufer oder Partner nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft kann teilnehmen, wenn er die Freigabe seines nationalen Verbandes besitzt und seit mindestens sechs Monaten seinen ordentlichen Wohnsitz in Österreich hat (Regel 109.1.3.).

Weiters ist der Besitz einer gültigen Lizenz Antrittsvoraussetzung. Ohne gültiger Lizenz besteht keine Teilnahmeberechtigung.

Haftung



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHRINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

Der veranstaltende Verein übernimmt für eventuelle Schäden der Teilnehmer und Funktionäre keinerlei Haftung (ÖWO Regel 119). Die Eisfläche darf während des Bewerbes nur von Aktiven und Funktionären betreten werden.

Eisanlage und Musikwiedergabe

Hallenkunsteisbahn (geheizt), Eisfläche 60 x 30 m. Für die Musikwiedergabe stehen ein Kassettenrekorder und ein CD-Player zur Verfügung.

Preise und Ehrenpreise

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde, die Platzierten erhalten Medaillen.

Anreise und Aufenthalt

Für Fahrtspesen, Verpflegung, Aufenthalt und Unterkunft wird kein Kostenersatz geleistet.

Nennungen

Nennungsschluss: Sonntag, 27. September 2017 - 24.00 Uhr einlangend

Die Nennungen sind zu richten an:

Eislaufverband Wien
E-Mail: evw@wev.or.at

Die Nennungen haben zu enthalten:

- 1.1. Name und Anschrift des meldenden Vereines,
- 1.2. Bezeichnung des Laufens und der Gruppe,
- 1.3. Namen, Vornamen und Geburtsdaten der Teilnehmer,
- 1.4. Bestätigung des Vorliegens einer gültigen sportmedizinischen Unbedenklichkeitsbescheinigung für jeden der genannten Teilnehmer.
- 1.5. Bestätigung der Amateureigenschaft der genannten Teilnehmer,
- 1.6. Bestätigung der österr. Staatsbürgerschaft der genannten Teilnehmer oder Bestätigung der Teilnahmeberechtigung von Läufern nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft gemäß den Bestimmungen der ÖWO Regel 109.1.3

Um die Vorbereitung und Durchführung der Konkurrenz nicht unnötig zu erschweren, bitten wir, nur Nennungen von Teilnehmern abzugeben, die mit großer Sicherheit an den Start gehen werden.

Nenngeld:



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHNINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

Das Nenngeld beträgt **€ 45,- pro Läufer (Paar) pro startende Kategorie**. Es ist gleichzeitig mit der Nennung auf das PSK-Konto Nr. 7752681 des Eisläuferverbandes Wien (BLZ: 60000) zu überweisen.

KATEGORIEN

ALTERSKLASSENEINTEILUNG

Damen und Herren starten in getrennten Konkurrenzen. Zusätzlich gelten folgende Altersklassen (Stichtag ist jeweils der 1. Juli 2017):

Die folgenden Altersklassen gelten für das Kunstlaufen

Klasse I	unter 28 Jahre
Klasse II	28 - 37 Jahre
Klasse III	38 - 47 Jahre
Klasse IV	48 - 57 Jahre
Klasse V	über 57 Jahre

Alle Altersklassen können, gemäß den eingegangenen Anmeldungen, weiter unterteilt werden. Ein Altersnachweis muss für alle Wettbewerbe erbracht werden. Dies können Kopien der Geburtsurkunde, des Reisepasses oder sonstige Nachweise sein. Das Organisationskomitee behält sich vor, weitere Nachweise zu erbitten. Je nach Anmeldungen können einige Klassen zusammengelegt werden.

Beim Eistanzen beträgt das Mindestalter 30 Jahre (geboren vor dem 01.07.1987). Über die Teilnahme von jüngeren Läufern entscheidet der Veranstalter.

Wettbewerbe im Eiskunstlaufen

Adult Gold

Die Teilnehmer dieser Kategorie müssen ein ausgewogenes Programm präsentieren, das folgende Elemente enthält:

- a) **Maximal sechs (6) Sprungelemente** bestehend aus Einzelsprüngen (**inklusive Einfachaxel**) oder Doppelsprüngen. **Doppelflip, Doppellutz, Doppelaxel und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt**. Es darf bis zu drei (3) Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen in der Kür geben. Eine (1) Sprungkombination darf aus bis zu drei (3) gelisteten Sprüngen bestehen. Zwei (2) Sprungkombinationen dürfen aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen. Eine Sprungkombination darf aus demselben oder einem anderen Einfach- oder Doppelsprung mit Ausnahme von **Doppelflip, Doppellutz, Doppelaxel und**



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHNINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

Dreifachsprünge bestehen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl von Einzel- oder Doppelsprüngen mit Ausnahme von **Doppelflip, Doppellutz, Doppelaxel und Dreifachsprünge** bestehen, die mit nicht-gelisteten Sprüngen wie Mazurkas etc. und/oder Hüpfen kombiniert werden dürfen. Dabei muss der Sprungrhythmus (Knie) beibehalten werden. Es dürfen keine Schritte, Drehungen, Übersteigen oder Laufschriffe während der Sprungsequenz gemacht werden. Allerdings werden nur zwei (2) gelistete Sprünge mit den höchsten Werten gezählt. Jeder gelistete Sprung darf maximal zweimal gezeigt werden. Es ist zu beachten, dass ein Euler in Kombination oder in einer Sequenz mit einem anderen gelisteten Sprung als Rittberger (1Lo) gewertet wird. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

- b) Maximal drei (3) Pirouetten** (mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine (1) Pirouettenkombination mit Fußwechsel sowie eine eingesprungene Pirouette). Die Pirouetten müssen eine vorgeschriebene Mindestanzahl an Umdrehungen aufweisen: vier (4) Umdrehungen für eine eingesprungene Pirouette ohne Fußwechsel nach der Landung, vier (4) Umdrehungen für eine Pirouette mit einer Position ohne Fußwechsel, vier (4) Umdrehungen für die Pirouettenkombination ohne Fußwechsel und acht (4+4) Umdrehungen für die Pirouettenkombination mit Fußwechsel oder Pirouette mit einer Position mit Fußwechsel. Pro Position mindestens zwei (2) Umdrehungen oder die Position wird nicht gezählt.
- c) Maximal eine (1) Schrittsequenz** (StSq) über die gesamte Eisfläche. Nur der 1. Versuch einer Schrittsequenz fließt in den technischen Wert ein.

Vokalmusik darf verwendet werden.

Maximale Programmdauer: 2:50 min. (kein Abzug für kürzere Programme)

Die einzelnen Komponenten werden mit dem Faktor 1.6 bewertet.

Nur Features bis inklusive Level 3 werden gezählt für die Pirouetten und die Schrittfolge. Weitere Features werden nicht als „Level“ anerkannt und vom Technischen Panel nicht berücksichtigt.

Adult Silber

Die Teilnehmer dieser Kategorie müssen ein ausgewogenes Programm präsentieren, das folgende Elemente enthält:

- a) Maximal fünf (5) Sprungelemente** bestehend aus Einfachsprüngen (**inklusive Einfachaxel**). **Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt.** Es darf bis zu zwei (2) Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen in der Kür geben. Eine (1) Sprungkombination kann aus bis zu drei (3) gelisteten Sprüngen, die andere Sprungkombination aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen. Eine Sprungkombination kann aus den gleichen oder unterschiedlichen Sprüngen bestehen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHNINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

Anzahl von Einzelsprüngen bestehen, die mit nicht-gelisteten Sprüngen wie Mazurkas etc. und/oder Hüpfen kombiniert werden dürfen. Dabei muss der Sprungrhythmus (Knie) beibehalten werden. Es dürfen keine Schritte, Drehungen, Übersteigen oder Laufschriffe während der Sprungsequenz gemacht werden. Allerdings werden nur die zwei (2) Sprünge mit den höchsten Werten gezählt. Jeder gelistete Sprung darf maximal zweimal gezeigt werden. Es ist zu beachten, dass ein Euler in Kombination oder in einer Sequenz mit einem anderen gelisteten Sprung als Rittberger (1Lo) gewertet wird. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

- b) Maximal drei (3) Pirouetten** (mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Kombinationspirouette). Die Pirouetten müssen eine vorgeschriebene Mindestanzahl an Umdrehungen aufweisen: drei (3) Umdrehungen für eine eingesprungene Pirouette ohne Fußwechsel nach der Landung, drei (3) Umdrehungen für eine Pirouette mit einer Position ohne Fußwechsel, vier (4) Umdrehungen für die Pirouettenkombination ohne Fußwechsel und acht (4+4) Umdrehungen für die Pirouettenkombination mit Fußwechsel oder Pirouette mit einer Position mit Fußwechsel. Pro Position mindestens zwei (2) Umdrehungen oder die Position wird nicht gezählt. Pirouettenkombinationen müssen mindestens zwei verschiedene Basispositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder Position beinhalten. Um die volle Wertung zu erhalten muss eine Pirouettenkombination drei (3) Basispositionen enthalten.
- c) Maximal eine (1) Schrittsequenz (StSq)** über die halbe Eisfläche. Nur der 1. Versuch einer Schrittsequenz fließt in den technischen Wert ein.

Vokalmusik darf verwendet werden.

Maximale Programmdauer: 2:10 min. (kein Abzug für kürzere Programme)

Die einzelnen Komponenten werden mit dem Faktor 1.6 bewertet.

Nur Features bis inklusive Level 2 werden gezählt für die Pirouetten und die Schrittfolge. Weitere Features werden nicht als „Level“ anerkannt und vom Technischen Panel nicht berücksichtigt.

Adult Bronze

Die Teilnehmer dieser Kategorie müssen ein ausgewogenes Programm präsentieren, das folgende Elemente enthält:

- a) Maximal vier (4) Sprungelemente** bestehend ausschließlich aus Einzelsprüngen. **Axel, Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt.** Es darf bis zu zwei (2) Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen in der Kür geben. Eine (1) Sprungkombination kann aus bis zu drei (3) gelisteten Sprüngen, die andere Sprungkombination aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl von Einzelsprüngen bestehen.



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHNINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

die mit nicht-gelisteten Sprüngen wie Mazurkas etc. und/oder Hüpfen kombiniert werden dürfen. Dabei muss der Sprungrhythmus (Knie) beibehalten werden. Es dürfen keine Schritte, Drehungen, Übersteigen oder Laufschräge während der Sprungsequenz gemacht werden. Allerdings werden nur die zwei (2) Sprünge mit den höchsten Werten gezählt. Jeder gelistete Sprung darf maximal zweimal gezeigt werden. Es ist zu beachten, dass ein Euler in Kombination oder in einer Sequenz mit einem anderen gelisteten Sprung als Rittberger (1Lo) gewertet wird. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

- b) Maximal zwei (2) Pirouetten** (mit unterschiedlicher Abkürzung). Davon muss eine Pirouette in nur einer Position und ohne Fußwechsel sein. Eingesprungene Pirouetten sind nicht erlaubt. Die Pirouetten müssen eine vorgeschriebene Mindestanzahl an Umdrehungen aufweisen: drei (3) Umdrehungen für eine Pirouette mit einer Position ohne Fußwechsel, vier (4) Umdrehungen für die Pirouettenkombination ohne Fußwechsel und sechs (3+3) Umdrehungen für die Pirouettenkombination mit Fußwechsel oder Pirouette mit einer Position mit Fußwechsel. Pro Position mindestens zwei (2) Umdrehungen oder die Position wird nicht gezählt. Pirouettenkombinationen müssen mindestens zwei verschiedene Basispositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder Position beinhalten. Um die volle Wertung zu erhalten muss eine Pirouettenkombination drei (3) Basispositionen enthalten. Nur Features bis inklusive Level 1 werden gezählt. Weitere Features werden nicht als „Level“ anerkannt und vom Technischen Panel nicht berücksichtigt.
- c) Maximal eine (1) Choreographie-Sequenz (ChSq)** über zumindest die halbe Eisfläche. Eine Choreographie-Sequenz besteht aus jeder Art von Bewegungen wie Schritten, Drehungen, Spiralen, Arabesken, Monden, Ina Bauers, Hydroblading, nicht gelisteten Sprüngen, Drehbewegungen etc. Die Raumaufteilung auf dem Eis ist nicht vorgegeben. Eine Choreographie-Sequenz hat einen Basiswert und wird vom Preisgericht nur in GOE bewertet.

Vokalmusik darf verwendet werden.

Maximale Programmdauer: 1:50 min (kein Abzug für kürzere Programme)

Die einzelnen Komponenten werden mit dem Faktor 1.6 bewertet.

Wettbewerb im Paarlaufen

Ein ausgewogenes Programm sollte von den Paaren gezeigt werden.

- a) Maximal zwei (2) Hebungen der Gruppe 1 oder 2** mit mindestens einer halben Umdrehung des Herren und einer Umdrehung der Dame. Positionsänderungen der Dame, einarmige Hebungen oder Hebungen ohne Armeinsatz und kombinierte



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHNINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

Hebungen sind nicht erlaubt. Überkopfhobungen und Twist-Hebungen sind ebenso nicht erlaubt. Ein unterschiedlicher Aufgang zählt als unterschiedliche Hebung.

- b) Maximal ein (1) Einfachsprung (inklusive Einfach-Axel).** Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt.
- c) Maximal ein (1) Wurfprung (inklusive geworfener Einfach-Axel).** Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt.
- d) Maximal eine (1) Sprung-Kombination** mit maximal drei (3) gelisteten Sprüngen oder eine (1) Sprung-Sequenz mit einer beliebigen Anzahl von Sprüngen, wobei nur die zwei (2) Sprünge mit dem höchsten Wert für Punkte zählen (nur Einfachsprünge inklusive Einfachaxel sind erlaubt). Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt.
- e) Maximal eine (1) Paarlaufpirouette** (einfach oder kombiniert) mit mindestens vier (4) Umdrehungen bei einer einfachen Paarlaufpirouette, mindestens sechs (6) Umdrehungen bei einer Paarlauf-Kombinationspirouette. Eine Paarlauf-Kombinationspirouette muss zumindest drei (3) Umdrehungen auf jedem Fuß haben und zumindest einen (1) Positionswechsel.
- f) Maximal eine (1) Todesspirale oder Zirkelspirale (frei gewählte Position)** mit mindestens einer $\frac{3}{4}$ Umdrehung in der Zirkelposition durch den Herren.
- g) Maximal eine (1) Schrittsequenz (StSq)** über die ganze Eisfläche. Nur der erste Versuch einer Schrittsequenz fließt in den technischen Wert ein.

Vokalmusik darf verwendet werden.

Maximale Programmdauer: 2:50 min. (kein Abzug für kürzere Programme)

Die einzelnen Komponenten werden mit dem Faktor 1.6 bewertet.

Wettbewerbe im Eistanzen

Allgemeines

Beim Eistanzen gibt es weder eine Altersklasseneinteilung noch eine Altersbeschränkung.

Läufer können in diesen drei Wettkampfteilen teilnehmen:

- ✓ Preliminary- & Spurenbildtänze
- ✓ Short Dance
- ✓ Free Dance
- ✓ Free Dance Solo



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

Eine Teilnahme in allen Wettkampfteilen ist nicht Voraussetzung, um an den Start gehen zu können. Es können auch nur ein oder zwei Wettkampfteil(e) ausgewählt werden.

Im Wettkampfteil „Preliminary- & Spurenbildtänze“ besteht die Möglichkeit, als Paar oder als Solo-Läufer teilzunehmen (Details: s.u.). In den Wettkampfteilen „Short Dance“ und „Free Dance“ ist eine Teilnahme als Paar Voraussetzung. Im Wettkampfteil „Free Dance Solo“ ist nur eine Teilnahme als Solo-Läufer möglich.

Paare haben die Möglichkeit in einer der folgenden Kategorien an den Start zu gehen:

- ✓ Kategorie 1: Läufer mit Läufer (auch gleichgeschlechtliche Paare sind möglich)
- ✓ Kategorie 2: Läufer mit Trainer

Preliminary- & Spurenbildtänze (für Paare und Sololäufer)

Es besteht die Möglichkeit, in einer oder mehreren der folgenden Tanzklassen I bis VII teilzunehmen.
Pro Teilnahme in einer Tanzklasse beträgt das Nenngeld € 45,-.

I Preliminary A

Tanz: 1. Canasta Tango (2 Sequenzen)

II Preliminary B

Tänze: 1. Dutch Waltz (2 Sequenzen)
2. Baby Blues (2 Sequenzen)

III Preliminary C

Tänze: 1. Willow Waltz (2 Sequenzen)
2. Fiesta Tango (2 Sequenzen)

IV Bronze

Spurenbildtänze: 1. Nr. 2. Foxtrot (3 Sequenzen)
2. Nr. 4. European Waltz (2 Sequenzen)

V Silber

Spurenbildtänze: 1. Nr. 5. American Waltz (2 Sequenzen)
2. Nr. 16. Paso Doble (3 Sequenzen)



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

VI Gold

Spurenbildtänze: 1. Nr. 6. Westminster Waltz (2 Sequenzen)
2. Nr. 23. Blues (3 Sequenzen)

VII Masters

Spurenbildtänze: 1. Nr. 6 Westminster Waltz (2 Sequenzen)
2. Nr. 17 Rhumba (4 Sequenzen)

Die erste Sequenz jedes Preliminary- oder Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.

Bewertung der Elemente: Das Technische Panel identifiziert lediglich die einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen. Die Bewertung der einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen erfolgt ausschließlich mittels GOE der Preisrichter. Das Keypoint-System kommt somit **nicht** zur Anwendung.

Die einzelnen Komponenten werden mit folgenden Faktoren bewertet:

Skating Skills:	0,70
Performance:	0.70
Interpretation:	0.70
Timing:	0.70

Für die Spurenbildtänze wird die offizielle Musik der ISU verwendet.

Short Dance (nur für Paare)

Gemäß „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 709 und 711. Rhythmen, Richtlinien und vorgeschriebene Elemente für den Short Dance der Saison 2017/18 sind in den ISU Communications 2076 und 2086 bzw. späteren Aktualisierungen dieser Communications zu finden. Die Vorgaben für den Short Dance entsprechen den Vorgaben für Junioren-Paare in den o.g. ISU Communications.

Anforderungen:

- Nicht mehr als eine kurze Hebung.
- Eine Längsschrittfolge ohne Berührung oder eine Diagonalschrittfolge ohne Berührung oder eine Kreisschrittfolge ohne Berührung (im oder gegen den Uhrzeigersinn).
- Eine Serie aufeinanderfolgender Twizzles.

Für die Auswahl der Musik für den Short Dance ist das Paar verantwortlich. Vokalmusik ist erlaubt.

Maximale Programmdauer: 2:50 min (kein Abzug für kürzere Programme)

Die einzelnen Komponenten werden mit folgenden Faktoren bewertet:



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHRINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

Skating Skills:	0.80
Transitions:	0.80
Performance:	0.80
Composition:	0.80
Interpretation of the Music/Timing:	0.80

Free Dance (Kür; nur für Paare)

Eistanzpaare haben die Möglichkeit, in **einer** der drei folgenden Klassen an den Start zu gehen:

Bronze Kür

In Übereinstimmung mit Regel 710 und allen diesbezüglichen Mitteilungen der ISU, insbesondere der Mitteilungen 2076 und 2086.

Die Anforderungen an ein gut ausgewogenes Programm sind folgende:

- Maximal eine Tanzhebung von max. 7 Sekunden Dauer
- Maximal eine Diagonal- oder Längsschrittfolge oder Kreisschrittfolge (im oder gegen den Uhrzeigersinn)
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (mind. 3 Umdrehungen/Partner) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mind. 3 Umdrehungen/Fuß).

Maximale Programmdauer: 2 min (kein Abzug für kürzere Programme), Vokalmusik ist erlaubt

Die einzelnen Komponenten werden mit folgenden Faktoren bewertet:

Skating Skills:	1.20
Transitions:	1.20
Performance:	1.20
Composition:	1.20
Interpretation of the Music/Timing:	1.20

Silber Kür

In Übereinstimmung mit Regel 710 und allen diesbezüglichen Mitteilungen der ISU, insbesondere der Mitteilungen 2076 und 2086.

Die Anforderungen an ein gut ausgewogenes Programm sind folgende:

- Maximal eine Tanzhebung von max. 7 Sekunden Dauer
- Maximal eine Diagonal- oder Längsschrittfolge oder Kreisschrittfolge (im oder gegen den Uhrzeigersinn)
- Maximal eine Serie synchroner Twizzles mit max.3 Schritten dazwischen.



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHNINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (mindestens 3 Umdrehungen/Partner) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mindestens 3 Umdrehungen/Fuß).

Maximale Programmdauer: 2:40 min (kein Abzug für kürzere Programme), Vokalmusik ist erlaubt

Die einzelnen Komponenten werden mit folgenden Faktoren bewertet:

Skating Skills:	1.20
Transitions:	1.20
Performance:	1.20
Composition:	1.20
Interpretation of the Music/Timing:	1.20

Gold Kür

In Übereinstimmung mit Regel 710 und allen diesbezüglichen Mitteilungen der ISU, insbesondere der Mitteilungen 2076 und 2086.

Die Anforderungen an ein gut ausgewogenes Programm sind folgende:

- Maximal 2 verschiedene Tanzhebungen, 1 kurze Hebung von max. 7 Sekunden Dauer, 1 lange Hebung von max. 12 Sekunden Dauer oder 3 verschiedene Arten von kurzen Hebungen.
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (mindestens 3 Umdrehungen/Partner) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mind. 3 Umdrehungen/Fuß).
- Maximal eine Diagonal- oder Längsschrittfolge oder Kreisschrittfolge (im oder gegen den Uhrzeigersinn)
- Maximal eine Serie synchroner Twizzles mit max. 3 Schritten dazwischen.

Maximale Programmdauer: 3:10 min (kein Abzug für kürzere Programme), Vokalmusik ist erlaubt.

Die einzelnen Komponenten werden mit folgenden Faktoren bewertet:

Skating Skills:	1.20
Transitions:	1.20
Performance:	1.20
Composition:	1.20
Interpretation of the Music/Timing:	1.20

Free Dance Solo (Kür; nur für Solo-Läufer)*

Technische Vorgaben:

- Maximal eine Straight Line Step Sequence (sMiSt oder sDiSt)



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHRINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

- Maximal ein Set of Twizzles (sSTw; nicht mehr als 3 Schritte zwischen den beiden Twizzles)
- Maximal eine Short Pose** (sShPo; mindestens 3 Sekunden in einer schwierigen Variante)
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (sSp; mind. 3 Umdrehungen) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (sCoSp; mind. 3 Umdrehungen pro Fuß).

Maximale Programmdauer: 2 Minuten (kein Abzug für kürzere Programme), Vokalmusik ist erlaubt!

* Genauere Vorgaben und technische Details bzgl. Programm und geforderter Elemente erhalten interessierte Läufer und Trainer bei der TK Eistanzen: Mag. Stefan Grampelhuber, stefan_grampelhuber@aon.at

** Folgende vier Varianten einer Short Pose werden als „schwierig“ vom Technischen Panel betrachtet: Attitude, Ina Bauer, Shoot the Duck, Spread Egle (Outside-Version)

Die einzelnen Komponenten werden bei allen Kürprogrammen mit folgenden Faktoren bewertet:

Skating Skills:	1.20
Transitions:	1.20
Performance:	1.20
Composition:	1.20
Interpretation of the Music/Timing:	1.20

INTERPRETATION

Der Wettbewerb wird in getrennten Kategorien für Damen und Herren jeweils im Gold, Silber und Bronze-Level durchgeführt.

Maximale Programmdauer: 1:40 min (kein Abzug für kürzere Programme), Vokalmusik ist erlaubt.

Beim Interpretationswettbewerb werden für die Bewertung nur die Programm-Komponenten berücksichtigt, welche sind:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance/Execution
- Choreography/Composition
- Interpretation/Timing

Es wird kein technisches Panel und keine technische Wertung geben.



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHRINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

Das Interpretationsprogramm besteht aus verschiedenartigen eisläuferischen Bewegungen. Sie sollen nach dem Kriterium der Unterstützung der Musikinterpretation und nicht nach ihrem technischen Schwierigkeitsgrad ausgewählt werden. Die Läufer werden nach ihrer Fähigkeit, die gewählte Musik zu interpretieren und das Thema mit Hilfe ihrer eisläuferischen Möglichkeiten zu entwickeln, bewertet.

Das Interpretationsprogramm ist ein Wettbewerbsprogramm, welches folgende Elemente aus dem Eislaysport enthalten muss:

- Mind. 1, max. 2 einfache Sprünge. Axel, Doppel- und Dreifachsprünge sowie Sprungkombinationen sind nicht erlaubt.
- Mind. 1, max. 2 Pirouetten

Für den Schwierigkeitsgrad der Sprünge und Pirouetten gibt es keine Punkte. Sie werden nur im Hinblick darauf bewertet, ob sie die Interpretation der gewählten Musik unterstützen.

Das Programm soll vor allem eisläuferische Elemente enthalten und weniger nicht-eisläuferische Elemente wie Rutschen auf einem Knie oder ein übertriebener Gebrauch von Spitzenschritten, welche nur eingesetzt werden sollen, um den Charakter des Programms wiederzugeben und den Rhythmus und die Nuancen der gewählten Musik zu unterstreichen. Die Läuferin bzw. der Läufer darf nicht mehr als 5 Sekunden am selben Platz stehen bleiben.

Jedes Element, welches mehr als die oben erwähnten Male ausgeführt wird, gilt als unerlaubtes Element (Abzug von 1.0 Punkten); wenn die oben erwähnten obligatorischen Elemente nicht im Programm enthalten sind, so gibt es einen Abzug von 1.0 Punkten für „fehlendes Element“. Der Schiedsrichter entscheidet über die Punkteabzüge.

Die Kleidung soll einfach und geschmackvoll sein und die Präsentation unterstützen, indem sie mit dem Charakter und dem Thema der gewählten Musik übereinstimmt.

Requisiten dürfen in keinem Teil des Programms verwendet werden. Jeder Gegenstand, der in der Hand gehalten oder während der Darbietung bewegt wird, wird als Requisite angesehen. So wird z.B. ein Hut, der während des ganzen Programms getragen wird, nicht als Requisite angesehen, wenn er aber während des Programms absichtlich bewegt wird, gilt er als Requisite. Es dürfen keine Objekte aufs Eis gelegt, ins Publikum geworfen und auf der Bande oder auf den Preisrichtertischen platziert werden. Kostüme dürfen nicht mit Teilchen verziert sein, welche stören oder auf dem Eis zurückbleiben können (Federn, Boas, zu viele Perlen und Pailletten etc.), da sie die Sicherheit der Konkurrenten beeinträchtigen. Der Schiedsrichter entscheidet über die Punkteabzüge.

Unerlaubte Elemente sind:

- alle Arten von Saltos
- auf dem Eis liegen oder zu lange Zeit auf beiden Knien auf dem Eis knien



EISLAUFVERBAND

A - 1030 WIEN, LOTHRINGERSTRASSE 22, ZVR-Zahl 154700280

Sekretariat
Wiener Stadthalle – Halle C
Vogelwaidplatz 14
1150 Wien
e-mail: evw@wev.or.at
Homepage: www.eislaufverbandwien.at

Ein detaillierter Zeitplan erfolgt nach Nennschluss

Wien, im Juli 2017

EISLAUFVERBAND WIEN
Hans Gunsam
Präsident